



Tageselternverein
Landkreis Freudenstadt e.V.
www.tev-fds.de



Aufbauqualifizierung 2022/2023 beim Start am 22. Oktober 2022

Jahresbericht 2022

Liebe Leser:innen,

wie zu Beginn jeden Jahres, stellte sich die Frage, was das Jahr bringen wird. Für den Tageselternverein stellten sich folgende Fragen: Werden sich auch 2022 wie auch 2021 die Corona Verordnungen ständig ändern? Gelingt es die neuen Vorgaben zur Qualifizierung der Kindertagespflegepersonen umzusetzen und die ersten Qualifizierungskurse erfolgreich zu beenden? Wie werden die (finanziellen) Rahmenbedingungen für Kindertagespflegepersonen weiterentwickelt? Wie wird sich die Zahl der Kindertagespflegepersonen und der Tageskinder weiterentwickeln? Mit diesen Fragen waren einige Arbeitsfelder bereits zu Jahresbeginn sichtbar, andere ergaben sich erst im Laufe des

Jahres. Am Ende des Jahres ist festzustellen, dass die Herausforderungen, dank der Arbeit der Vereinsmitglieder als auch der Kindertagespflegepersonen und der Mitarbeiterinnen des Vereins, mehr als zufriedenstellend bewältigt wurden.
Herzlichen Dank!

Die Qualifizierungsoffensive in der Kindertagespflege, angestoßen durch die Finanzierung über das „Gute KiTa Gesetz“ und die neue Verwaltungsvorschrift Kindertagespflege (VwV KTP) vom April 2021 und deren Umsetzung im Landkreis Freudenstadt, wird ein Schwerpunkt dieses Jahresberichtes sein.

Kindertagespflege

Die Kindertagespflege ist eine verlässliche Säule der Förderung und Betreuung von Kindern und ist insbesondere im Krippenalter etabliert und bewährt. Gerade in den Zeiten der Pandemie hat die Kindertagespflege mit ihren kleinen Gruppen und Flexibilität bei den Betreuungszeiten ihre Stärken gezeigt. Ohne das Angebot der Tagesmütter und Tagesväter wäre es im Landkreis Freudenstadt nicht möglich, den Rechtsanspruch auf Betreuung der Kinder zu erfüllen und das nicht nur während der Pandemie.

Kinder

2022 wurden 634 Kinder (641 Betreuungsverhältnisse) in Kindertagespflege betreut und gefördert. Zum Jahresbeginn waren es 331 Kinder (U3: 210; Ü3: 121). Zum Ende des Jahres 382 (U3: 246; Ü3: 135). Damit wurden Ende 2022 wieder fast so viele Kinder wie vor der Pandemie in Kindertagespflege betreut und gefördert.

Am 01.03. wurden 225 Kinder U3 zur amtlichen Statistik gemeldet. Insgesamt nahmen Anfang März 2022 816 Kinder U3 eine öffentlich geförderte Betreuung in Anspruch. Regelmäßig werden die Kinder wohnortnah betreut. Wohnort und Betreuungsort ergeben sich aus der Tabelle

Kindertagespflegepersonen

2022 haben sich 12 Personen grundsätzlich für eine Tätigkeit in der Kindertagespflege entschieden. Davon betreuen acht bereits Kinder. Dem gegenüber haben 15 KTHP ihre Tätigkeit endgültig beendet. Einige davon hatten bereits länger keine Kinder mehr betreut. Dabei sind die Gründe sehr vielfältig (Alter, Umzug, Wiederaufnahme der früheren Berufstätigkeit). Der Stamm unserer Tageseltern ist länger als 10 Jahre tätig. Wenn Kindertagespflegepersonen die ersten fünf Jahre erfolgreich durchstehen, ist die Wahrscheinlichkeit die Tätigkeit längerfristig auszuüben sehr groß.

Kinder aus ...	Kind betreut in ...														
	Alpirsbach, Stadt	Baiersbronn	Dornstetten, Stadt	Empfingen	Eutingen im Gäu	Freudenstadt, Stadt	Glatten	Horb am Neckar, Stadt	Loßburg	Pfalzgrafenweiler	Schopfloch	Seewald	Waldachtal	anderer Landkreis	Gesamtergebnis
Alpirsbach, Stadt	27								7					5	39
Baiersbronn		70	1			13					1				85
Dornstetten, Stadt			18			6			1	7	3		4		39
Empfingen				6		2		11						1	20
Eutingen im Gäu					8			1						1	10
Freudenstadt, Stadt		1	8			153	6	1	6	1	3		6		185
Glatten			1			2	18	5	1		2				29
Grömbach														2	2
Horb am Neckar, Stadt					3		3	88			1		1	1	97
Loßburg	1					8	5		22		1				37
Pfalzgrafenweiler										20	1		4	2	27
Schopfloch							3				5		1		9
Seewald		2				4				1		4		1	12
Waldachtal			1			1	1	8		1	2		15		29
anderer Landkreis	2	11					1		2	2		1	1	1	21
Gesamtergebnis	30	84	29	6	11	189	37	114	39	32	19	5	32	14	641

Betreuungsangebot und Belegung der Plätze zum 31.12.

Betreuungsort	THP			Platzangebot						Belegung					
	2022	2021	2020	zeitgleich			Sharingplätze			Gesamt			U3		
				2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020
Alpirsbach	4	5	6	18	30	30	18	29	38	18	21	19	17	19	18
Baiersbronn	8	10	12	55	43	50	69	61	62	40	44	42	31	23	26
Dornstetten	5	5	5	16	18	18	26	30	28	22	18	18	13	12	10
Empfingen	1	1	1	5	5	5	8	8	8	4	5	4	2	3	3
Eutingen im Gäu	2	1	1	10	5	5	20	8	8	10	6	2	6	5	2
Freudenstadt	22	21	23	97	96	100	143	143	143	122	107	105	86	73	68
Glatten	5	5	7	23	23	30	32	29	32	27	23	19	24	22	13
Horb am Neckar	14	14	17	51	50	75	82	86	115	61	64	69	34	28	38
Loßburg	4	5	6	21	24	25	32	34	38	21	21	17	14	15	10
Pfalzgrafenweiler	5	5	4	18	17	19	23	25	24	18	19	19	7	5	8
Schopfloch	3	3	4	15	15	15	23	17	24	12	12	19	10	8	13
Seewald	2			5			10			3			3		
Waldachtal	2	2	3	10	10	13	19	17	20	13	9	13	7	4	4
Gesamtergebnis	77	77	89	344	336	385	505	487	540	371	349	346	254	217	213

Ein Tag bei den Hüttenzwerge

Wie so ein Tag in der Kindertagespflege aussehen kann, erzählt Monja Flügge aus Horb-Bildechingen aus Sicht der Kinder:

Die Hüttenzwerge öffnen morgens ab 6:00 Uhr ihre Türen. Um diese Uhrzeit sind wir Zwerge meistens noch etwas müde. Jedes von uns Kindern hat eine eigene Farbe, die sich in der ganzen Tagespflege widerspiegelt (z.B. Boxen in der Garderobe, Geschirr und Trinkflasche). So wissen sogar wir Kleinen, was uns gehört, und viele Streitereien werden vermieden.

Seit Anfang Corona verabschieden wir uns in der Garderobe von den Mamas und Papas, so ist es für uns alle gleich und es ist ein ruhigeres Ankommen. Keiner muss traurig sein, wenn eine Mama oder ein Papa länger bleibt. Nach dem Umziehen in bequeme dicke Rutschsocken krabbeln und laufen (jede:r so wie er/sie kann) wir gemeinsam die Treppe hoch.

Bis alle Freunde da sind, können wir Kleinen noch in den vielen liebevoll eingerichteten Spielecken (Kletterparcours, Kuschelzelt, Puppen- oder Bauecke, Schlumpfhöhle) spielen, Geschichten anhören, an der Werkbank werkeln oder an unserem Motorikregal Neues versuchen, und dabei auf unsere Freunde

warten. Bei jedem Klingeln rennen wir in den Flur und strecken unsere kleinen Füße durch das Holzgelenk, wo wir dann schon nach den anderen Kindern, die gerade in der Garderobe umgezogen werden, schauen und im Chor ihre Namen rufen.

Wenn alle Kinder da sind, wird das erste gemeinsame Frühstück eingenommen. Es ist schon fertig in den bunten Tellern angerichtet. Bevor wir uns nach dem Frühstück auf Entdeckungstour in den Wald und auf die Spielplätze machen, legen wir noch schnell eine kurze Wickel- und Toilettenrunde ein. Nun laufen wir im Entenschritt die Treppen rückwärts / vorwärts herunter, genauso wie es jede:r kann.

Jetzt ziehen wir uns witterungsabhängig an und können los auf unsere Entdeckungstour... hierfür steht uns ein großer Krippenwagen mit viel Stauraum für unsere gesammelten Utensilien, unser Trinken und einen Wickelrucksack zur Verfügung.

Wenn wir völlig erschöpft zurückkommen, genießen wir unser Obstfrühstück und den Feuerwehrttee. Jetzt haben wir noch eine Weile Zeit, an unseren Bastelprojekten weiterzuarbeiten. Da wir Kinder noch klein sind, machen wir viel mit Hand- und Fußabdrücken – Lachkrämpfe nicht ausgeschlossen.



Die Hüttenzwergs unterwegs:
Krippenwagen mit viel Stauraum

Endlich ist es Zeit uns auszuruhen und ein wenig zu schlafen. Davor werden wir nochmals gewickelt und bekommen eine Geschichte vorgelesen. Nach dem Aufstehen wartet schon das Mittagessen auf uns, das wir natürlich wieder gemeinsam einnehmen. Manche von uns werden gleich nach dem Essen von unseren Eltern abgeholt, die anderen lesen nochmals eine Geschichte und können auch noch eine Runde spielen.

Wer jetzt noch da ist, genießt nochmals einen Spaziergang auf den Feldwegen, wo wir uns frei bewegen können, nachdem wir an unserem weißen Schild (Anfang des Feldweges und Ende der befahrenen Straße) aus unserem Wagen aussteigen dürfen und uns nach Herzenslust austoben können. Wieder bei den Hüttenzwergen angekommen, stärken wir uns noch einmal mit Obst und Gebäck. Bis wir dann alle abgeholt werden, malen oder puzzeln wir noch eine Runde. Wer von uns erst später abgeholt wird, genießt noch ein Abendessen mit der ganzen Familie.

Arbeitszeit

Die Arbeitszeiten unserer Tagesmütter und Tagesväter sind sehr verschieden und richten sich nach dem Betreuungsbedarf der Kinder. Einige Kindertagespflegepersonen betreuen bereits

morgens vor 06:00 Uhr, in anderen Fällen werden Kinder erst nach 22:00 Uhr bei der Tagesmutter oder Tagesvater abgeholt. Dies führt dazu, dass etwa ein Drittel unserer Kindertagespflegepersonen mehr als 40 Stunden die Woche direkt mit Kindern arbeiten. Dazu kommen Zeiten der mittelbaren pädagogischen Tätigkeiten, z.B. Dokumentationen, Vor- und Nachbereitungszeiten, Elternarbeit, Qualitätsentwicklung / Fortbildungen.

Einkommen

Rein rechnerisch könnte eine Kindertagespflegeperson (KTPP) aktuell bei fünf gleichzeitig betreuten Kindern 32,50 € an Einnahmen (Umsatz) je Betreuungsstunde erzielen. Eine Auswertung für das Jahr 2022 hat ergeben, dass diesen optimalen Wert keine der KTPP erzielen konnte. Die Hälfte unserer KTPP erzielt Einnahmen von unter fünfzehn Euro/Betreuungsstunde. Nach Abzug der Kosten für Nahrungsmittel, Ausstattungsgegenstände (Mobiliar), Beschäftigungsmaterialien, Fachliteratur, Hygieneartikel, Miete und Betriebskosten der Betreuungsräumlichkeiten, Kommunikationskosten, Weiterbildungskosten, Beiträge für Versicherungen, die unmittelbar mit der Tätigkeit zusammenhängen, Fahrtkosten, (Freizeit-)aktivitäten, bleibt da unterm Strich nicht mehr viel übrig, was insbesondere bei jüngeren gut geeigneten KTPP dazu führt, aus der KTPP auszusteigen.



Ehrung mehrjährig tätiger Kindertagespflegepersonen und langjähriger Vereinsmitglieder durch die Vorsitzenden des Tageselternvereins Annick Grassi (links) und Paul Huber (rechts)

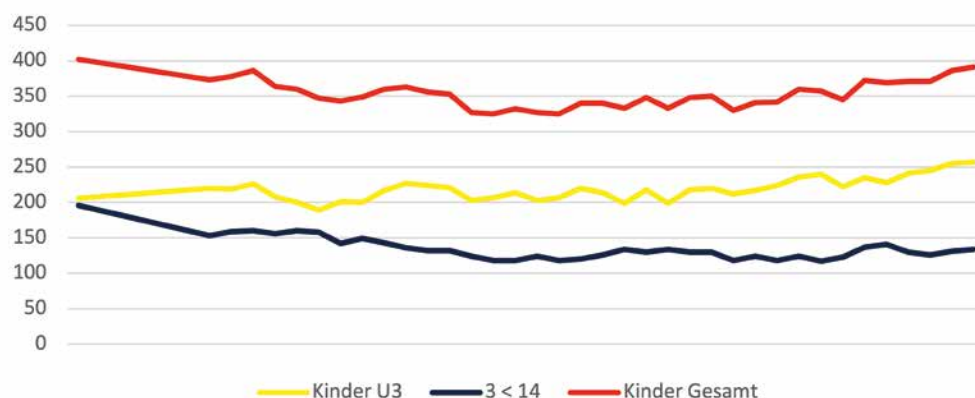
Langjährige Tätigkeit in der Kindertagespflege

Bei der Mitgliederversammlung am 11. Mai im Sitzungssaal des Kreistages bedankten sich die Vorsitzenden des Tageselternvereins Annick Grassi und Paul Huber bei den Kindertagespflegepersonen für ihre langjährige Tätigkeit in der Kindertagespflege mit einem Themenheft zur Kleinkinderziehung und einem kleinen Blumensträußchen. Für 10 Jahre Tätigkeit: Marianne Grimm-Gicklhorn, Christine-Pauline Groß, Yvonne Hammer, Prisca Huss, Sandra Kirberg, Gisela Krötz, Gabriele Maier, Petra Schaible, Daniela Steinhilber. Für 15 Jahre Tätigkeit: Emilie Aniskewitz, Marika Haberer, Karin Krauth, Sabine Wein.

Kindertagespflege in der Pandemie

Die ständig wechselnden Auflagen während der Corona Pandemie waren für die Kindertagespflegepersonen und die Mitarbeiterinnen des Tageselternvereins eine Herausforderung: Was ist zu beachten, welche Kinder dürfen unter welchen Bedingungen betreut werden. Die Pandemie wirkte sich auch auf die Zahl der betreuten Kinder aus, die im Verlauf kleiner wurde und im Januar 2021 mit 227 und im Januar 2022 mit 230 betreuten Kinder den Tiefststand erreichten, was sich für die Kindertagespflegepersonen wirtschaftlich, trotz der großzügigen Unterstützung

Kinder in Kindertagespflege während der Corona Pandemie von Juli 2019 bis Dezember 2022



Finanzierung

Die ersten 160 Unterrichtseinheiten und die Fortbildungen werden über den Landkreis finanziert. Rechtsgrundlage dafür ist die VwV Kindertagespflege. Der Landkreis Freudenstadt fördert den Tageselternverein aktuell mit 84.166,40 €, die jährlich mit 2 % dynamisiert werden. Dieses Geld ist für die ersten 160 Unterrichtseinheiten der Grundqualifizierung und die weitere Qualifizierung der Kindertagespflegepersonen vorgesehen.

durch den Landkreis negativ auswirkte. Die Entwicklung der Betreuungszahlen im Verlauf der Pandemie von Juli 2019 bis Dezember 2022 ist in der Grafik (oben) dargestellt.

Qualifizierung und Fortbildung

Spätestens seit 2005, als die Kindertagespflege per Gesetz den gleichen Bildungsauftrag wie Kindertageseinrichtungen erhielt, entwickelte sich die Qualifizierung der Kindertagespflegeper-

Die darüberhinausgehende Qualifizierung (in diesem Jahr auch noch die Aufbauqualifizierung im Umfang von 140 UE) werden mit Projektmitteln des Bundes über den Landesverband Kindertagespflege) mit maximal 40.000 € je Kurs abgerechnet.

Die Fortbildung für Vereinsmitglieder ist kostenfrei, Nichtmitglieder zahlen 5 € je Unterrichtseinheit.

Für die Fortbildungen wird jedes Jahr ein umfangreiches Programm zusammengestellt und in einer Broschüre veröffentlicht. Die Anmeldung erfolgt über die Homepage des Tageselternvereins.



sonen regelmäßig weiter. Während vor zwanzig Jahren noch eine Einführung mit 30 Unterrichtseinheiten ausreichte, wurde seit 2011 eine Qualifizierung von 160 Unterrichtsstunden vorausgesetzt. Bereits seit 2014 gab es Bestrebungen auf Bundesebene die Qualifizierung auf 300 Unterrichtseinheiten auszuweiten. Mit dem „Guten KiTa-Gesetz“ stellt der Bund finanzielle Mittel zur Verfügung, um die Qualität der frühkindlichen Bildung in Einrichtungen und der Kindertagespflege zu steigern. In Folge hat sich Baden-Württemberg entschieden den Qualifizierungsumfang von bisher 160 auf 300 Unterrichtseinheiten (UE) zu je 45 Minuten zu erhöhen. Für Kindertagespflegepersonen, die nach alten Standards qualifiziert waren, wird eine Aufbauqualifizierung von 140 UE angeboten.

Teil der öffentlichen Förderung der Kindertagespflege ist eine jährliche weitere Qualifizierung im Umfang von 20 UE. Bei Neuerteilung der Pflegeerlaubnis nach fünf Jahren sind nach der aktuellen Verwaltungsvorschrift Kindertagespflege (VwV KTP) 20 UE zu den Themen Rechte der Kinder und Kinderschutz, sowie eine Schulung „Erste Hilfe am Kind“ nachzuweisen. Letztere darf nicht älter als zwei Jahre sein.

Qualifizierungskonzept im Landkreis Freudenstadt

Der Tageselternverein Landkreis Freudenstadt ist als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe auch Bildungsträger für die Qualifizierung in der Kindertagespflege. Im Frühjahr und Herbst wird jeweils eine tätigkeitsvorbereitende Grundqualifizierung im Umfang von 50 Unterrichtsstunden angeboten. Danach können die neuen Kindertagespflegepersonen mit der Betreuung von Kindern beginnen. Vom Spätjahr bis zum Sommer des folgenden Jahres absolvieren die Kindertagespflegepersonen 250 tätigkeitsbegleitende Unterrichtseinheiten. Dazu kommen Praktika bei erfahrenen Kindertagespflegepersonen und ein Kurs Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder.

Die angehenden Kindertagespflegepersonen erstellen einen Businessplan, in dem sie ihre Kindertagespflegestelle aus Sicht einer Unternehmerin beleuchten und eine pädagogische Konzeption, in der sie ihre Gedanken über die zukünftige pädagogische Arbeit und der Grundsätze vorstellen.

Der Kursabschluss erfolgt in Seminarform. An drei Tagen haben die Kindertagespflegepersonen, die sonst regelmäßig alleine arbeiten, Gelegenheit, sich intensiv mit ihren Kolleg:innen auszutauschen und sich zu vernetzen. Das Seminar wurde auf der Zuflucht mit der Grund- und Aufbauqualifizierung gemeinsam durchgeführt. Vier Kindertagespflegepersonen haben die Grundqualifizierung und acht Kindertagespflegepersonen haben die Aufbauqualifizierung erfolgreich abgeschlossen.

Bereits im Januar wurden alle Kurse nach dem DJI-Curriculum im Umfang von 160 UE abgeschlossen.

Personal

Zur Durchführung der Qualifizierung beschäftigt der Tageselternverein zwei pädagogische Teilzeitkräfte Lisa Haas und Manuela Hoffer, die von einer Fachkraft für Büroorganisation unterstützt werden. Darüber hinaus ist der Kindertagespflegedienst des Jugendamtes, der zweite Vorsitzende des Tageselternvereins und weitere Referenten in der Qualifizierung tätig.

Kursgröße

Eine Gruppengröße von acht bis zwölf Personen wäre für die Qualifizierung optimal. Diese Größe wird weiterhin für die Aufbauqualifizierung angestrebt, deshalb auch der zweimal jährliche Beginn der tätigkeitsvorbereitenden Qualifizierung im Frühjahr und Herbst. Deshalb werden wir nicht umhin kommen auch dann zu qualifizieren, wenn die optimale Gruppengröße nicht erreicht wird. Mit einem kontinuierlichen qualitativ hochwertigem Qualifizierungsangebot gelingt es hoffentlich auch zukünftig eine ausreichende Zahl an Betreuungsplätzen in der Kindertagespflege zu schaffen.

Rückblick auf die Qualifizierung – Einblick in das erste Jahr einer Tagesmutter

Acht Monate nach Beendigung der Qualifizierung trifft Manuela Hoffer, Kursleiterin in der Grundqualifizierung ihre ehemalige Teilnehmerin Karolina Dürr aus Freudenstadt wieder. Die Tagesmutter empfängt Hoffer in ihrem gepflegten Eigenheim, das zugleich ihr Arbeitsort, die Kindertagespflegestelle „Alle Farben“, ist. Sie wollen sich über den aktuellen Stand, wie es der Tagesmutter nach Beendigung der Qualifizierung, dem ersten Jahr in der Kindertagespflege ergangen ist und den schönen Seiten, wie auch den Herausforderungen der Arbeit als Kindertagespflegeperson, austauschen.

Start der Qualifizierung war im September 2021 und somit auch der Start für Dürr und ihre berufliche Veränderung von der Betriebswirtin zur im eigenen Haushalt arbeitenden Tagesmutter. Viel habe sie gelernt, berichtet Dürr. Besonders wichtig für den Alltag der Kindertagespflege seien für sie die Themen Kinderschutz, Beobachtungsverfahren, wie auch das Thema Eingewöhnung gewesen. Sie habe sich bereits vor der Qualifizierung mit den Themen der kindlichen Entwicklung in verschiedener Literatur auseinandergesetzt, jedoch habe sie sehr von dem Austausch und den Erfahrungen der anderen Teilnehmerinnen profitiert. Überhaupt benennt sie die Gruppe und das gemeinsame Erarbeiten von Inhalten und Lernen als einen wesentlichen Faktor für den Erfolg der Qualifizierung. „Man konnte sich gut beteiligen und wurde angeregt sich Gedanken zu machen. Die Gruppe war nicht zu riesig, aber auch nicht zu klein.“ Gut haben ihr neben dem Austausch und dem fachlichen Input auch die Tipps für den Umgang in schwierigen Situationen mit Kindern gefallen. Das Benennen der Emotionen sei für sie, sowohl im Arbeitsalltag als auch im privaten Bereich, wichtig geworden.

Auf die Frage, was ihr in der Qualifizierung gefehlt habe, antwortet Dürr ziemlich direkt: „Das Praktikum!“ Geplant war ein Praktikum bei einer erfahrenen Kindertagespflegeperson im Rahmen von vier Terminen, das coronabedingt zu dem Zeitpunkt nicht stattfinden konnte.

Der Austausch mit einer erfahrenen Kollegin im Rahmen einer Kurseinheit, bei dem viele Fragen zum Alltag der Arbeit gestellt und auch zufriedenstellend beantwortet wurden, sei zwar sehr hilfreich gewesen, jedoch habe das direkte Beobachten und das

Erleben, wie Andere ihren Tagesablauf und ihren Arbeitsalltag strukturieren, gefehlt.

Gerne berichtet Dürr von ihrem Alltag mit den Kindern. Dabei beschreibt sie lebhaft die vielen schönen Momente, in denen sie mit den Kindern viel Zeit draußen verbringt und sie bspw. gemeinsam die Hühner versorgen, mit Fahrzeugen unterwegs sind und auch wie Kinder voneinander lernen und sie sich im sozialen Miteinander entwickeln. Anfangs schüchterne Kinder werden nach dem Ankommen im Gruppenkontext lebhafter, setzen sich für ihre Bedürfnisse ein, lernen aufeinander zu achten und machen wichtige Entwicklungsschritte. Dabei ist es für die Tagesmutter wichtig, organisiert und vorbereitet zu sein. „Wenn ich vorbereitet bin, gelingt es mir auch flexibel zu sein“, meint sie. Manches, wie die Einrichtung des Spielzimmers zuerst gedacht nach der bekannten Frühpädagogin Maria Montessori, habe sie anpassen müssen, da sie gemerkt habe, dass es für ihre Gruppe nicht geeignet war. Und dies beschreibe ihren Alltag als Kindertagespflegeperson treffend:

„Sich immer wieder auch spontan auf neue Situationen, Kinder und Eltern einstellen!“ Das mache ihre Arbeit und die Kindertagespflegestelle zu dem, was der Name „ALLE FARBEN“ bereits aussagt, nämlich BUNT! (Manuela Hoffer, Karolina Dürr)

Vier Teilnehmerinnen haben die Grundqualifizierung mit 300 Unterrichtseinheiten erfolgreich beendet: Lisa Betz, Karolina Dürr, Joana Marschner und Carolin Wäldle.

Aufbauqualifizierungskurs 2021/2022 – eine außer-gewöhnliche Reise

Im Herbst 2021, noch unter strengsten Coronaauflagen und -beschränkungen, startete der erste Aufbauqualifizierungskurs für bereits qualifizierte Tagespflegepersonen. Aufgrund der in den beiden vorausgegangenen „Coronajahren“ nur spärlichen Möglichkeiten, Fortbildungen zu besuchen und in den Austausch zu gehen, hatte ich weniger Erwartungen als eher Hoffnungen:

- Würde der Kurs zu Ende gebracht werden können oder muss er vorzeitig abgebrochen werden?
- Werden wir Vor-Ort-Termine mit anregenden Diskussionen beibehalten können oder müssen wir darauf wieder verzichten und in Online-Terminen die Themen bearbeiten?
- Werden wir es schaffen, unsere Fehlzeiten unter 10 % zu halten – trotz möglicher, notwendig werdender Covid19-Quarantäne?

Die Umstände, unter denen die Aufbauqualifizierung begann, waren also schwierig gewesen – aber der Kurs sollte unter einem guten Stern stehen...

Wahrscheinlich gerade wegen der vorherigen Entbehrungen war die gemeinsame Zeit mit meinen Kolleginnen für mich eine willkommene Möglichkeit, wieder in den Austausch zu gehen und mich meiner Berufung zu widmen. Das Lernklima hätte wohl nicht besser sein können. Ich habe mich trotz des doch recht großen zeitlichen Aufwands des Kurses, jedes einzelne Mal auf die Termine und „meine“ Gruppe gefreut.

Die Themen waren nicht neu für uns – sind wir doch ausnahmslos „alte Hasen im Geschäft“ gewesen. Doch unsere Kursleiterin Lisa Haas wusste sie neu zu beleuchten und hat uns zu angeregten Diskussionen Impulse und Raum gegeben. Ich habe unseren

Umgang untereinander auch bei kontroversen Diskussionen stets als wertschätzend empfunden. Noch heute profitiere ich von den anderen Sichtweisen meiner Kolleg:innen und probiere Neues in meiner täglichen Arbeit aus.

Mein persönliches Highlight während des Kurses war das gemeinsame Abschlusswochenende. Kontroverse Diskussionen, gemeinsames Erarbeiten eines Fallbeispiels, ein emotional aufwühlendes Rollenspiel mit einer lieben Kollegin – die Zeit war dicht gepackt und ich habe sie sehr intensiv erlebt. Auch die anregenden Gespräche am Abend und bis in die Nacht hinein haben dieses Event für mich zu einem unvergesslichen gemacht.

Rückblickend kann ich sagen, dass ich die Erfahrungen, die ich in diesem Kurs machen durfte, die Kontakte, die ich knüpfen konnte, die Diskussionen, an denen ich oft leidenschaftlich teilnahm und die wertschätzende und konstruktive Kritik, derer ich mich aussetzen durfte, nicht missen möchte. Es waren für mich Begegnungen, die mich beruflich und persönlich bereichert haben. Ich denke des Öfteren an die Kurszeit zurück und freue mich auf das nächste Wiedersehen mit meinen Kolleginnen – wir haben einen zweimonatigen Regeltermin ins Leben gerufen und ich hoffe, dass dieser dem oftmals stressigen Alltag noch lange standhalten wird und bestehen bleibt. Also Ihr Lieben, wenn ihr das lest: „Ich freue mich schon auf's nächste Mal mit euch 😊“

Den Teilnehmern des „neuen“ 140er Kurses mit Abschluss im Juli 2023 wünsche ich ebenso anregende Diskussionen, neue Erfahrungen und ganz einfach viel Spaß miteinander. Wenn ich einen Tipp geben sollte, würde ich sagen: Nicht so viel Bewerten, Einordnen und Analysieren, dafür mehr Staunen, Innehalten und „Nach-innen-Fühlen“ – die Kinder sind hier wie so oft auch Vorbilder. Nach wie vor greife ich mir bei diesem Ratschlag ganz bewusst auch an die eigene Nase... 😊



Geschafft: Nach einem Jahr Grund- bzw. Aufbauqualifizierung stellen sich die erfolgreichen Teilnehmenden dem Fotografen. Mit auf dem Foto die Vereinsvorsitzenden Annick Grassi (links) und Paul Huber (rechts)

Da meine persönliche Motivation zum Kurs in der geplanten Gründung eines TigER (Tagespflege in anderen geeigneten Räumen) in Dornstetten-Aach lag, mit der Möglichkeit, zu zweit neun Kinder gleichzeitig betreuen zu können, möchte ich schließlich noch einen kleinen Aufruf in eigener Sache wagen: Ich suche noch zwei bis drei Kollegen:innen, die Lust haben, im Januar 2024 gemeinsam mit mir einen TigER in Dornstetten-Aach für U3-Kinder zu eröffnen. Die Räumlichkeiten werden bis dahin vorhanden sein (2-Zimmer-Wohnung). Die Betreuungszeiten können noch flexibel gemeinsam gestaltet werden und es ist möglich, einzelne Wochentage oder die ganze Woche zu arbeiten. Über Anfragen würde ich mich sehr freuen. Der TEV gibt meine Kontaktdaten sicher gerne an Interessierte weiter. (Alexandra Tröller)

Aus dem Landkreis Freudenstadt haben sieben Kindertagespflegepersonen erfolgreich an der Aufbauqualifizierung teilgenommen: Sita Gessert, Jutta Güclü, Silvia Holzapfel, Susanne Schnürle, Katrin Stolle, Alexandra Tröller und Sandra Wetzler.

Kinderschutz

Neben der Betreuung und Förderung ist auch das Thema Kinderschutz ein wichtiger Bestandteil in der Kindertagespflege. Ich selbst habe im November 2022 die Weiterbildung zur zertifizierten Kinderschutzfachkraft absolviert und stehe jetzt dem Landkreis Freudenstadt als insoweit erfahrene Fachkraft zur Verfügung. Insoweit erfahrene Fachkräfte sind Ansprechpersonen im Kinderschutz, die Beratung erfolgt anonymisiert. Kindertagespflegepersonen werden seit der Novellierung des achten Sozialgesetzbuches ausdrücklich in den Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII einbezogen. Die Einbeziehung erfolgt durch eine Vereinbarung, die zwischen örtlichem Jugendamt und der Kindertagespflegeperson geschlossen wird. Bestandteil der Schutzvereinbarung ist, dass Kindertagespflegepersonen bei Bekanntwerden von gewichtigen Anhaltspunkten, bezüglich der Gefährdung eines ihnen anvertrauten Kindes, unter Einbezug einer insoweit erfahrenen Fachkraft (IeF) eine Gefährdungseinschätzung vornehmen. Um den neutralen Blick außerhalb des involvierten Systems zu behalten, berate ich Einrichtungen im Landkreis auf Anfrage, nicht aber Tageseltern innerhalb des Landkreises. Tageseltern des Landkreises Freudenstadts haben die Möglichkeit von einer anderen insoweit erfahrenen Fachkraft beraten zu werden. Die Kontaktdaten sind auf unserer Homepage, sowie auf der Homepage des Landratsamtes hinterlegt.

Um die Kindertagespflegepersonen für Kindeswohlgefährdungen zu sensibilisieren und Ihnen praktische Tipps zur Umsetzung zu geben, fanden im Jahr 2022 fünf Veranstaltungen mit insgesamt 27 Unterrichtseinheiten zum Thema Kinderschutz statt. Für das Jahr 2023 ist neben einzelnen Veranstaltungen zum Kinderschutz die Fortbildungsreihe „Stark ins Leben“ terminiert. Bei der Fortbildungsreihe handelt es sich um ein Erprobungsmodell des Landesverbands Kindertagespflege. An vier Terminen werden insgesamt 20 Unterrichtseinheiten zu den Themen Kinderrechte, Kindeswohl und Kinderschutz vermittelt. Neben gesetzlichen Grundlagen sollen vor allem praktische Beispiele und Übungen zur Erlangung von Sicherheit im Umgang mit potenziellen Kindeswohlgefährdungen beitragen. Ich freue mich sehr über die zahlreichen TeilnehmerInnen, die sich für die Fortbildungsreihe angemeldet haben. (Katharina Risimini)



Ergebnisse der Gruppenarbeit der Lernenden werden an der Pinnwand zusammengeführt. Hier zum Thema Entwicklung des Kindes.

Fortbildung

Zur Förderung der Kindertagespflege ist im Kinder- und Jugendhilfegesetz eine regelmäßige Fortbildung vorgesehen. Die Verwaltungsvorschrift Kindertagespflege sieht jährliche Fortbildungen im Umfang von 20 Unterrichtseinheiten vor. Dazu zählen auch die Teilnahme an der Schulung Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder, die nach der Vorschrift 1 der gesetzlichen Unfallversicherer in zweijährigen Abstand zu absol-

vieren sind. Innerhalb von fünf Jahren sind 20 Unterrichtseinheiten Kinderrechte und Kinderschutz durchzuführen. Im Jahr 2022 hat der Tageselternverein 24 Fortbildungsangebote im Umfang von 160 UE gemacht. Diese haben 93 Kindertagespflegepersonen wahrgenommen und sich mit ca. 1700 Unterrichtseinheiten fortgebildet. Das Fortbildungsangebot wird auch von Kindertagespflegepersonen von außerhalb des Kreises wahrgenommen.

Vermittlung Beratung Begleitung Mitarbeiterinnen in der Fachberatung

Zur Fachberatung beschäftigt der Verein fünf Mitarbeiterinnen. Eine erste Personalveränderung ergab sich aufgrund der Schwangerschaft und des anschließenden Mutterschutzes von Julia Faßnacht mit der Nachfolgebesezung mit Katharina Risimini. Verstärkt wird das Team der Fachberatung zusätzlich mit Lilia Sitter. Für den Bereich Beratung, Vermittlung und Begleitung gibt es eine regionale Zuordnung. Diese wird auf der Homepage des TEV aktuell dargestellt.

Vermittlung

Die Vermittlung ist eine der Aufgaben des Tageselternvereins. 2022 wurden 316 Kinder an eine geeignete Kindertagespflegeperson vermittelt. Dabei muss der Bedarf des Kindes und dessen Eltern mit dem zeitlichen und inhaltlichen Angebot der Tagesmutter oder des Tagesvaters übereinstimmen. Diese Aufgabe wird immer schwieriger, da die Zahl geeigneter Kindertagespflegepersonen begrenzt ist.

Fachliche Begleitung

Die Fachberaterinnen des TEV begleiteten 2022 alle 641 Betreuungsverhältnisse. Dabei sind die Bedarfe der Tageseltern und Kinder im Umfang und der Intensität sehr verschieden. Einige Kindertagespflegepersonen wünschen sich eine sehr enge Begleitung, andere wünschen sich weniger Begleitung, wobei Wunsch und Bedarf nicht immer identisch sind.

Öffentlichkeitsarbeit, Akquise von neuen Kindertagespflegepersonen

Am 16. September stellten Manuela Hoffer und Paul Huber den Tageselternverein und die Kindertagespflege live im Radio vor! Das freie Radio Freudenstadt gibt Vereinen die Möglichkeit sich freitags von 17:00 bis 18:00 Uhr live im Radio zu präsentieren. Dies war nur eine Maßnahme, mit der die Kindertagespflege im Landkreis bekannter gemacht werden soll. Regelmäßige Pressemitteilungen zu Informationsveranstaltungen in den lokalen Amtsblättern und in der lokalen Presse, die Pflege der Homepage und der Social-Media-Kanäle (Facebook, Instagram) sind Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Pfützen-Füller, Spaghetti-Koch und Bilderbuch-Erklärer gesucht!
Mit einer humorvollen Plakatserie warben wir im vergangenen Jahr im Landkreis für neue Tageseltern mit einer Leidenschaft für die individuelle Kinderbetreuung.

Ferienbetreuung 2022: Hier auf dem Rauschbart



Natürlich steckt dahinter auch eine Idee: Kinder haben eine besondere Sicht auf die Welt. Sie wollen riesige Sandburgen bauen, spielen, kuscheln, in Pfützen planschen, vorgelesen bekommen, auf Phantasiereise gehen, die besten Spaghetti der Welt essen und das am liebsten täglich. Die Aufgabe der Tageseltern ist es, sie dabei ganz individuell zu begleiten und die Kinder bei ihrer persönlichen Entwicklung liebevoll zu unterstützen.

Wenn Kinder sich ihre Tageseltern selbst aussuchen dürften, würden sie daher sicherlich ganz andere Anforderungen an diese formulieren als man in einer gewöhnlichen Stellenanzeige finden würde. Mit der Idee sich in die Kinder hineinzusetzen und fiktive Jobanzeigen aus deren Sicht zu gestalten, startet der Tageselternverein Landkreis Freudenstadt e. V. seine neue Plakataktion. Pfützen-Füller, Spaghetti-Koch und Bilderbuch-Erklärer – mit diesen Berufsbezeichnungen sucht der TEV nach neuen Tageseltern. Dabei handelt es sich nicht um richtige Berufe, aber um die Wünsche und Bedürfnisse der zu betreuenden Kinder, die der TEV mit seinem Kindertagespflegeangebot erfüllen möchte. Die Plakatserie basiert auf drei unterschiedlichen Motiven, welche die Momente widerspiegeln, die den Alltag mit Tageskindern spannend und schön, aber auch anspruchsvoll machen. „Ich bin Tagesmutter, weil Superheld(in) kein offizieller Beruf ist,“ meint dazu Sabine F., Tagesmutter vom Tageselternverein Landkreis Freudenstadt. Mit der Kampagne will der TEV jedoch nicht nur Frauen ansprechen. Im Team ist jeder willkommen, der eine Leidenschaft für die Arbeit mit Kindern hat.

Ferienbetreuung

Im Auftrag der Stadt Horb führt der Tageselternverein in allen Schulferien, außer den Weihnachtsferien, eine Ferienbetreuung für Horber Grundschulkinder durch. Das Betreuungsangebot liegt beim TEV in der Zuständigkeit von Andrea Schlotter. Betreut werden die Kinder regelmäßig von Studierenden, die diese Tätigkeit im Rahmen der Übungsleiterpauschale ausüben. Inzwischen ist das Angebot der Ferienbetreuung auch bei den Fachschulen für Sozialpädagogik bekannt und wird von angehenden Erzieher:innen gerne für das Praktikum mit Grundschulern genutzt.

Waldpädagogik: Mandala aus Naturmaterialien



Die Plakate hingen von Anfang November bis Mitte Dezember an vielen Orten im Landkreis.

	TEV, Fachberatung	Qualifizierung	QHB*	Ferienbetreuung	Gesamtergebnis
1 Einnahmen	390.252,00 €	87.525,94 €	133.880,49 €	16.977,07 €	628.635,50 €
101 Mitgliedsbeiträge	7.614,39 €				7.614,39 €
102 Spenden	1.500,00 €				1.500,00 €
103 Förderung Lkrs FDS	330.064,32 €	82.516,08 €			412.580,40 €
104 Förderung Stadt Horb	3.000,00 €			9.277,07 €	12.277,07 €
107 Elternbeiträge				6.910,00 €	6.910,00 €
108 Sonstige Einnahmen	5.394,95 €	20,00 €			5.414,95 €
109 Teilnehmergebühr		655,00 €			655,00 €
110 Erstattung SV	36.022,06 €	3.434,86 €			39.456,92 €
112 LV KTP			63.206,22 €		63.206,22 €
Energie Pauschale	2.100,00 €	900,00 €			3.000,00 €
interne Verrechnung	4.265,38 €				4.265,38 €
offene Forderung				790,00 €	790,00 €
Übertrag Vorjahr	290,90 €		70.674,27 €		70.965,17 €
2 Aufwendungen	390.252,00 €	87.525,94 €	133.880,49 €	16.977,07 €	628.635,50 €
Personalkosten	319.142,35 €	81.088,18 €	52.604,20 €	8.262,25 €	461.096,98 €
Raumkosten	23.871,40 €	3.346,41 €	1.407,60 €		28.625,41 €
Sachkosten	26.430,27 €	3.091,35 €	9.892,59 €	8.714,82 €	48.129,03 €
Rückstellung	20.807,98 €		69.976,10 €		90.784,08 €
Gesamtergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

*Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege (QHB) des Bundesverband für Kindertagespflege

Verein

Der Tageselternverein wurde 1996 in Horb am Neckar gegründet und ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe.

Vorstand

Annick Grassi ist seit Juli 2021 erste Vorsitzende des Tageselternvereins. Paul Huber ist seit 2009 zweiter gleichberechtigter Vorsitzender des Vereins und führt als Geschäftsführer den Verein.

Mitglieder

Der Verein hat 151 zahlende Mitglieder.

Mitarbeiterinnen

Zur Erfüllung des Vereinszweckes und der vom Landkreis dele-

gierten Aufgaben beschäftigt der Tageselternverein neun Mitarbeiterinnen, davon fünf mit Schwerpunkt in der Fachberatung und zwei in der Qualifizierung. Zwei Mitarbeiterinnen sind mit Verwaltungstätigkeiten beauftragt.

Finanzen

Inzwischen ist der Haushalt des Tageselternvereins auf **628.635,50 €** angewachsen. Diese teilen sich auf die Kostenträger Verein **39.252,00 €**, die Qualifizierung, wesentlich finanziert über den Landkreis **87.525,94 €**, das Projekt Qualifizierungsoffensive finanziert über das Gute KiTa Gesetz **133.880,49 €** und die Ferienbetreuung **16.977,07 €**. Für das Jahr 2023 wurde für noch nicht abgeschlossene Maßnahmen Finanzmittel in Höhe von **90.784,08 €** rückgestellt.



Tageselternverein

Landkreis Freudenstadt e.V.

Der Tageselternverein Landkreis Freudenstadt ist Mitglied des Landesverbandes für Kindertagespflege Baden-Württemberg.

Büro Horb
Marktstraße 11
72160 Horb am Neckar
Telefon 07451 / 84 83 oder 62 79 406
Telefax 07451 / 62 35 51
E-Mail: horb@tev-fds.de

Büro Freudenstadt
Schulstraße 5
72250 Freudenstadt
Telefon 07441 / 90 55 69 oder 86 39 66
Telefax 07441 / 91 40 07
E-Mail: fds@tev-fds.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

1. Vorsitzende: Annick Grassi
2. Vorsitzender: Paul Huber

Register-Nr. 440332 im Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart

Volksbank e.G. im Kreis Freudenstadt
IBAN: DE05 6429 1010 0031 9800 07
BIC: GENODES1FDS



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Landkreis
Freudenstadt

